



Rundenwettkampf-Regelwerk Kleinkaliber / Großkaliber Kurzwaffe

1. Allgemeines

Dieses Regelwerk regelt die Durchführung der Rundenwettkämpfe (RWK) für Kleinkaliber- und Großkaliber-Kurzwaffen auf Gauebene.

Ergänzend gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes (DSB) sowie des Bayerischen Sportschützenbundes (BSSB).

Mit der Teilnahme am Wettkampf erkennen alle Schützen und Vereine dieses Regelwerk verbindlich an.

Zur besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung verschiedener Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Sämtliche Bezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu verstehen und schließen alle Geschlechter ausdrücklich ein.

2. Meldung und Startberechtigung

2.1 Meldung der Mannschaften

Die Meldung der Mannschaften erfolgt vor der Saison nach der Ausschreibung der RWKs für die jeweilige Saison durch die Sportleiter der teilnehmenden Vereine.

2.2 Startberechtigung

Startberechtigt sind alle Schützen, die Mitglied im jeweiligen Verein sind. Zweitmitglieder sind startberechtigt, sofern ein entsprechender Eintrag im Schützenausweis vorliegt.

2.3 Schützen höherer Ligen

Startberechtigt im Gau sind ausschließlich Schützen die nicht in der gleichen Saison in einer höheren Liga (z.B. Bezirk) schießen. Gauschützen dürfen maximal zweimal (2x) in einer höheren Liga antreten (aushelfen), bei einem dritten Einsatz verlieren sie das Startrecht im Gau. Schützen dürfen innerhalb des Gaus in einer Saison nur in einer Mannschaft und Liga eingesetzt werden.

3. Disziplinen

3.1 Kleinkaliber Sportpistole (KK)

Der Wettkampf in der Disziplin Kleinkaliber Sportpistole besteht aus einem Präzisions- und einem Duellteil.

Vor Beginn der Präzision sowie vor Beginn des Duellteils sind jeweils fünf Probeschüsse zulässig. Im Wettkampf werden 15 Schuss Präzision und 15 Schuss Duell abgegeben. Die Durchführung erfolgt gemäß der gültigen Sportordnung, soweit in diesem Regelwerk keine abweichenden Regelungen getroffen sind.



Schützengau Straubing-Bogen

Michael Geiger, RWK-Ligaleiter, Telefon: 0162/7678201 Mail: rwk-ligaleiter@schuetzengau-sr-bog.de

3.2 Großkaliber Kurzwaffe (GK)

Der Wettkampf in der Disziplin Großkaliber Kurzwaffe besteht aus einem Präzisions- und einem Duellteil.

Vor Beginn der Präzision sind fünf Probeschüsse zulässig. Vor dem Duellteil werden keine Probeschüsse gewährt.

Im Wettkampf werden 20 Schuss Präzision und 20 Schuss Duell abgegeben. Die Durchführung erfolgt nach der gültigen Sportordnung, soweit in diesem Regelwerk keine abweichenden Regelungen getroffen sind.

3.3 Waffen und Visierung (GK)

Zugelassen sind alle Großkaliber-Kurzwaffen, die gemäß der jeweils gültigen Sportordnung des DSB und BSSB zugelassen sind.

Es sind ausschließlich Waffen mit offener Visierung erlaubt. Optische Zielhilfsmittel sind unzulässig.

3.4 Elektronik am Stand

Elektronische Hilfsmittel wie digitale Spektive, Spektive mit Handyhalterung oder das Handy als Stoppuhr sind ausdrücklich zugelassen. Jedes elektronische Gerät ist aber im lautlosen Modus zu betreiben.

4. Mannschaften

Eine Mannschaft besteht aus drei Wertungsschützen sowie bis zu drei Ersatzschützen.

Alle eingesetzten Schützen sind vor Wettkampfbeginn namentlich in die Wettkampfliste einzutragen. Wertungsschützen und Ersatzschützen sind eindeutig zu kennzeichnen.

Für die Mannschaftswertung werden ausschließlich die Ergebnisse der drei Wertungsschützen herangezogen. Ersatzschützen werden nur in der Einzelwertung berücksichtigt.

5. Wertungssystem

Die Mannschaft mit der höheren Gesamtringzahl gewinnt den Wettkampf und erhält zwei Punkte.

Bei Ringgleichheit erhalten beide Mannschaften jeweils einen Punkt. Die unterlegene Mannschaft erhält keinen Punkt.



Schützengau Straubing-Bogen

Michael Geiger, RWK-Ligaleiter, Telefon: 0162/7678201 Mail: rwk-ligaleiter@schuetzengau-sr-bog.de

6. Probeschüsse und Ablauf

Die Probeschüsse werden als eigenständiger Durchgang vor den jeweiligen Wettkampfteilen innerhalb der in der Sportordnung vorgesehenen Zeit durchgeführt.

Bei Großkaliber wird eine Serie mit fünf Probeschüssen geschossen, bei Kleinkaliber jeweils eine Probeserie (5 Schuss) vor Präzision und Duell.

Tritt während der Probe eine anerkannte Störung auf, darf diese behoben und die Serie innerhalb der vorgegebenen Zeit vervollständigt werden. Tritt bei der Probe KK-Duell eine Störung auf wird die Probeserie für den betroffenen Schützen neu gestartet.

Die Wettkampfserien Präzision und Duell werden unmittelbar nacheinander geschossen. Eine Unterbrechung ist nur für den notwendigen Scheibenwechsel zulässig.

7. Sicherheit

Für die Durchführung der Wettkämpfe gelten die Sicherheitsvorschriften der Sportordnung.

Nach Beendigung eines Durchgangs sind die Waffen sicher abzulegen. Hierbei ist zwingend ein Sicherheitsfaden zu verwenden, der durch den Lauf beziehungsweise das Patronenlager geführt sein muss.

Ohne eingelegten Sicherheitsfaden ist ein Scheibenwechsel nicht zulässig. Weigert sich ein Schütze den Sicherheitsfaden einzulegen ist er vom Stand zu verweisen, der Wettkampf wird für ihn mit 0 Ringen gewertet.

8. Waffenstörungen

Tritt während einer Wettkampfserie eine anerkannte Waffenstörung auf, darf der Schütze die Serie nach Behebung der Störung fortsetzen.

Im Duellteil wird die betroffene Serie neu gestartet. Dazu erfolgt ein extra Kommando an den betroffenen Schützen.

Pro Schütze und Wettkampfteil wird maximal eine Störung anerkannt.

9. Vorschießen / Nachschießen

Ein Vorschießen ist nur nach vorheriger Absprache der Mannschaftsführer beider Mannschaften und unter Wettkampfbedingungen zulässig. Ob ein selbst ausgezähltes Ergebnis anerkannt wird oder die Scheiben des Schützen der „vorgeschossen“ hat, zum Wettkampf mitzubringen sind, entscheiden die Mannschaftsführer.

Ein Nachschießen ist grundsätzlich nicht erlaubt.



Schützengau Straubing-Bogen

Michael Geiger, RWK-Ligaleiter, Telefon: 0162/7678201 Mail: rwk-ligaleiter@schuetzengau-sr-bog.de

10. Einsatzregel Saisonende

Um Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden dürfen in den letzten beiden Wettkämpfen einer RWK Saison nur Schützen eingesetzt werden, die mindestens 30 Prozent der Wettkämpfe der laufenden Saison als Wertungs- o. Ersatzschütze bestritten haben.

Bei Verstoß wird der betroffene Schütze mit null Ringen gewertet. Der Ersatzschütze mit der besten Ringzahl kann in das Ergebnis nachrücken, sofern er die Voraussetzungen erfüllt.

Eine Ausnahme von dieser Regelung kann, sofern gewichtige Gründe vorliegen, in Absprache der beiden Mannschaftsführer erfolgen. (Gewichtige Gründe sind z.B. längerer auswärtiger Montageaufenthalt, längere Krankheit oder ähnliches)

11. Auswertung

Die Auswertung erfolgt unmittelbar nach dem Wettkampf gemeinsam durch Vertreter beider Mannschaften. Jegliche Manipulation der Wertungsscheiben (Kugelschreiber ins Loch usw.) hat zu unterbleiben. Ist ein Treffer unklar entscheiden beide Mannschaftsvertreter gemeinsam über den Einsatz von Schusslochprüfern oder ähnlichem. (z.B. ...dem Kugelschreiber)

Kann keine Einigung erzielt werden, ist der (oder die) strittigen Treffer zu kennzeichnen, die Scheibe zu fotografieren und dem RWK-Ligaleiter zur Entscheidung zu senden. Die betreffende Scheibe muss dann aufbewahrt werden und dem Ligaleiter bei nächster Gelegenheit vorgelegt werden.

12. Streitfälle

Bei Streitfällen entscheidet der zuständige RWK-Ligaleiter. Seine Entscheidung ist verbindlich.

13. Schlussbemerkung und Apell

Der Rundenwettkampf auf Gauebene soll in erster Linie folgende Ziel haben:

- einen regelmäßigen sportlichen Vergleich außerhalb des eigenen Vereins ermöglichen
- neue Sportschützen an das sportliche Wettbewerbsschießen heranführen
- die Kameradschaft und den Austausch zwischen den Vereinen fördern
- vor allem Spaß machen!

Deshalb die Bitte, geht kameradschaftlich und fair miteinander um. Auch bei der Auswertung, im Zweifel pro Schütze, keiner wird im Gau Deutscher Meister!

Michael „Mike“ Geiger